

**„Digitales FRIEDRICH-Archiv Steiermark“ – Ein Datenverbundprojekt
des Landesmuseums Joanneum und der Geologischen Bundesanstalt
(Projekt STC-75)**

**“Digital FRIEDRICH-Archive Styria” – A Data Network of the
Landesmuseum Joanneum and the Geological Survey of Austria
(Project STC-75)**

Albert SCHEDL, Ingomar FRITZ & Piotr LIPIARSKI

Zusammenfassung: Im Rahmen eines Datenverbundprojektes des Landesmuseums Joanneum und der Geologischen Bundesanstalt wurde am Beispiel der steirischen Bestände im sogenannten „FRIEDRICH-Archiv“ der Geologischen Bundesanstalt ein umfassendes digitales Lagerstättenarchiv erstellt. In diesem digitalen Lagerstättenarchiv sind datenbankmäßig 1744 Volltext-Dokumente und insgesamt 698 eingescannte Kartenwerke erfasst. Dieser Projektansatz war auch Impuls gebend für ein übergeordnetes spezifisches Archiverfassungssystem, das sich in enger Zusammenarbeit mit der Montanbehörde der zentralen Erfassung der Bergbaukartenwerke (6000–7000) in der Geologischen Bundesanstalt widmet.

Abstract: In the frame of a data communications network between the Landesmuseum Joanneum and Geological Survey of Austria a pilot project for a digital deposit/mining archive was started, exemplified by the Styrian part of the so called “FRIEDRICH-Archive” at the Geological Survey of Austria. The digital archive comprises a specific database with 1744 full-text documents and 698 images of scanned maps. This digital archive was also the initial point for a centralised documentation of mining maps in the archives of the Geological Survey in close cooperation with the Austrian mining authority.

Schlüsselworte: FRIEDRICH-Archiv; Digitales Lagerstättenarchiv; Zentrales Bergbaukarten-Verzeichnis; Steiermark/Österreich.

Key Words: FRIEDRICH-Archive; Digital archive of mineral deposits; Central mining-map register; Styria/Austria.

Historische Lagerstättenarchive besitzen als Primärquellen auch für moderne rohstoffwirtschaftliche Fragestellungen ein hohes geowissenschaftliches Informationspotential. Diese komplexen Informationen können aber nur auf Basis moderner Informations- und Dokumentationssysteme gezielt genutzt und verfügbar gemacht werden. Die digitale Verarbeitung und Speicherung von geowissenschaftlichen Archiven in Datenbanken gewinnt daher im Sinne einer effizienten Informationsvermittlung zunehmend an Bedeutung. Neben dieser sachlich-inhaltlichen Ebene der Nutzung historischer Lagerstättenarchive sprechen auch konservatorische Gründe für eine Digitalisierung fragiler historischer Archivbestände.

Der Archivierung rohstoffwirtschaftlich relevanter Daten und Informationen wird in der Geologischen Bundesanstalt (GBA) bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1849 besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Während die frühen Archivadokumente im zentralen Bibliotheks-/Amtsarchiv der GBA verwahrt werden, verfügt die Fachabteilung Rohstoffgeologie in einer Sonderaufstellung über ein eigenes analoges Arbeitsarchiv bezüglich Lagerstätten/Vorkommen mineralischer Rohstoffe in Österreich. Dieses Arbeitsarchiv besteht neben dem eigentlichen „Lagerstättenarchiv der Geologischen Bundesanstalt“ auch aus dem sogenannten „FRIEDRICH-Archiv“ und dem „THALMANN/PIRKL-Archiv“. Die beiden letztgenannten Lagerstättenarchive sind Schenkungen an die Geologische Bundesanstalt und bilden eine sehr gute Ergänzung zum ursprünglichen Archivbestand. Die drei Archiveinheiten werden aktuell noch als getrennte Bestands-einheiten geführt und sind noch nicht durch ein Bestandsregister erschlossen. Bibliographisch sind die wesentlichen Archivunterlagen aber bereits in der Literaturliteraturdatenbank des „Bergbau-/Haldenkatasters“ (Projekt ÜLG 40) integriert.

Ausgehend von der übergeordneten Projektintention eines digitalen Datenverbundes zwischen Geologischer Bundesanstalt und Landesmuseum Joanneum GmbH (LMJ) wurde im Jahr 2004 ein gemeinsames Archivprojekt als erstes Umsetzungsbeispiel eines geplanten Datenverbundes erarbeitet. Das aus VLG-Mitteln und Mitteln des Landes Steiermark finanzierte Projekt verfolgte folgende primäre Zielsetzungen:

- Erstellung eines Digitalen Lagerstättenarchivs am Beispiel der steirischen Bestände des „FRIEDRICH-Archivs“.
- Rasche, übersichtlichere und flexibel-anfrageorientierte Zugänglichkeit von komplexen, bis dato noch nicht erschlossenen Archivinformationen.
- Nutzbarmachung der digitalen Archivdaten für verschiedene Rohstoffdatenbanken: „Bergbau-/Haldenkataster“, Rohstoffdatenbanken (GBA), Lagerstättendatenbank und Sammlungsdatenbank Steiermark (LMJ), IRIS-Datenbank, GIS-Steiermark.
- Aufbau eines spezifischen Intranet-Datenverbundes LMJ und GBA zur gemeinsamen Nutzung des digitalen Lagerstättenarchivs.

Das „FRIEDRICH-Archiv“ stellt eines der umfangreichsten montanwissenschaftlichen Privatarchive auf dem Gebiet der Rohstoffforschung in Österreich dar. Der Bestand des „FRIEDRICH-Archivs“ lag bisher nur in analoger Form nach Rohstoffgruppen und

Bundesländern geordnet vor, wovon 37 Ordner und 17 Planothekladen das Bundesland Steiermark betreffen. Ein Register zu den sehr heterogenen Archivbeständen (Berichte, Gutachten, Analysen, Karten und Pläne, Fotos, Korrespondenzen etc.) fehlt, was dessen Nutzung stark einschränkt. Die nunmehrige Erschließung des Bestandes in digitaler Form ist daher eine wesentliche Erweiterung der Wissensbasis zu den Lagerstätten der Steiermark und ein wichtiges Werkzeug zur Verfügbarmachung dieser Informationen für öffentliche Dienststellen oder sonstige Interessenten.

Für das „Digitale FRIEDRICH-Archiv Steiermark“ wurde eine spezifische Datenbankstruktur entwickelt, die aus einer Metadatenbank sowie aus Graphikdateien aller eingescannten Dokumente und Karten (1744 Dokumente, 698 Kartenwerke) besteht. Die Attributierung der Dokumente und Karten erfolgte auf Basis der IRIS-Lagerstätten-datenbank. Die spezifische Archiv-Applikation ist in Form eines Registers aufgebaut, das zu jeder Lagerstätte die vorhandene Archiv-Metadatendokumentation aufzeigt und über ein Graphikprogramm die verknüpften Dokumente und Karten in einem separaten Fenster darstellt.

Da die technische und rechtliche Seite eines Intranet-Verbundes zwischen GBA und LMJ bzw. Amt der Steiermärkischen Landesregierung noch nicht im Detail geklärt sind, kann das „Digitale FRIEDRICH-Archiv Steiermark“ im Augenblick nur in einer Arbeitsplatz-/Netzversion innerhalb der involvierten Institutionen verwendet werden. Im Hinblick auf die Kontinuität bei der Datenwartung wird eine zentrale Verwaltung des Archivs in der Geologischen Bundesanstalt angestrebt. Eventuelle Ergänzungen der Datensätze können am Originalstandort des „FRIEDRICH-Archivs“ leichter bewerkstelligt werden. Da die nunmehrige Digitalisierung der steirischen Bestände im „FRIEDRICH-Archiv“ vor allem dazu dienen soll, die bis dato noch nicht erschlossenen Archivunterlagen und Kartenwerke einem breiteren externen Nutzerkreis zugänglich zu machen, ist als mittelfristige Zielvorgabe eine über die Homepage der GBA erreichbare Internet-applikation geplant. Vorarbeiten für diese Anwendungsperspektive wurden bereits im vorliegenden Projekt durchgeführt. Der Zugriff auf die digitalen Archivdaten ist dann in Abstimmung mit den Internetversionen für IRIS bzw. „Bergbau-/Haldenkataster“ über die Homepage der Geologischen Bundesanstalt möglich.

Das Projekt „Digitales FRIEDRICH-Archiv Steiermark“ hat ein weiteres von der Geologischen Bundesanstalt initiiertes Archivprojekt zur Folge. In enger inhaltlicher und methodischer Abstimmung mit der Montanbehörde wurde 2006 mit einer systematischen Erfassung und Dokumentation der umfangreichen Bergbaukartenwerke in den Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt (Lagerstättenarchiv, FRIEDRICH-Archiv, Bibliothek, THALMANN/PIRKL-Archiv) begonnen. Aufbauend auf den Erfahrungen des Steiermarkprojektes wurde für diesen Zweck ein spezifisches Archiverfassungssystem unter dem Titel „Zentrales Bergbaukarten-Verzeichnis Österreichs“ (ZBKVÖ) entwickelt, das mit den in der Montanbehörde und im Bibliotheksinformationssystem der Geologischen Bundesanstalt verwendeten Archivdatenbanken voll kompatibel ist.

Ziel ist der Aufbau einer gemeinsam nutzbaren Bergbau-Archivdatenverwaltung GBA und Montanbehörde, die in ihrer finalen Ausbildung auch Metadateninformationen

zu Bergbaukartenbeständen in verschiedenen anderen Sammlungen öffentlicher Bibliotheken und Archivträgern enthalten soll. Fernziel ist dabei auch ein digitales Bildarchiv der Bergbaukartenbestände in Österreich.

Im ersten Projektjahr wurden rund 2900 Bergbaukarten (davon rund 900 Karten steirischer Bergbaue) aus den Sammlungsbeständen der GBA im zentralen Bergbaukarten-Verzeichnis erfasst (SCHEDL et al. 2007). Die restlichen Bergbaukarten (3000–4000) sollen im zweiten Projektjahr gesichtet und dokumentiert werden. Als Vorleistung für ein geplantes digitales Bildarchiv sind bereits Scans von rund 600 Bergbaukarten aus der Steiermark („Digitales FRIEDRICH-Archiv Steiermark“) über einen Link in dem neueren EDV-gestützten Informations- und Dokumentationssystem verfügbar.

Literatur

- SCHEDL, A., FRITZ, I. & LIPIARSKI, P. (2006): Schaffung von Grundlagen für einen digitalen Datenverbund Landesmuseum Joanneum GmbH (LMJ) - Geologische Bundesanstalt (GBA) Umsetzungsbeispiel FRIEDRICH-Archiv (Projekt STC-75). – 19 S., 7 Abb., 1 Anh. + DVD, 1 Tab., unveröffentlichter Bericht, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- SCHEDL, A., CERNAJSEK, T., MAURACHER, J., HAYDARI, F. & LIPIARSKI, P. (2007): Systematische EDV-gestützte Dokumentation von Bergbaukartenwerken in den Sammlungsbeständen der Geologischen Bundesanstalt (Lagerstättenarchiv, Friedrich-Archiv, Bibliothek, Pirkl-/Thalmann-Archiv) - Zentrales Bergbaukarten-Verzeichnis Österreichs (Projekt Ü-LG-053). – 31 S., 9 Abb., 1 Anl. + CD, unveröffentlichter Bericht, Geologische Bundesanstalt, Wien.

Anschrift der Verfasser:
Albert Schedl & Piotr Lipiarski
Geologische Bundesanstalt
Neulinggasse 38
A-1030 Wien
albert.schedl@geologie.ac.at
piotr.lipiarski@geologie.ac.at

Ingomar Fritz
Landesmuseum Joanneum
Geologie & Paläontologie
Raubergasse 10
A-8010 Graz
ingomar.fritz@museum-joanneum.at